

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt
vom 10. November 2020

**Schulen in der Östlichen Vorstadt vorbereiten auf den Unterricht
unter erschwerten Bedingungen**

Die Pandemie-Infektionszahlen und die schweren Corona-Erkrankungen schießen derzeit in die Höhe. Die Folge ist, dass ab dem 2. November 2020 neue Corona-Maßnahmen zum Tragen gekommen sind. Die Schulen sollen aber weiterhin geöffnet bleiben. Die Bremer Bildungsbehörde unternimmt weitreichende Anstrengungen, die es ermöglichen unter erschwerten Bedingungen auch weiterhin Präsenz-Unterricht anzubieten, was ausdrücklich zu begrüßen ist.

So müssen die Schulen zurzeit als eine von vielen Hygienevorschriften unter anderem regelmäßig in den Klassenräumen lüften oder besser noch den ganzen Tag die Fenster offenlassen.

Das Lüften der entsprechenden Räume hilft, reicht aber bei Weitem nicht aus. Problematisch dabei ist unter anderem, dass durch die mittlerweile eingetretene kalte Jahreszeit die Erkältungserkrankungen der Schüler*innen dadurch zunehmen werden. Das ist nicht im Sinn der Lüftungs-Maßnahmen.

Neben dem regelmäßigen Lüften kann auch der Einsatz von Luftfiltern als ergänzende Maßnahme dazu beitragen einen Präsenzunterricht sicherer durchzuführen.

Chemiker*innen des Max-Planck-Instituts haben eine einfache Luftfilteranlage entwickelt, die bis zu 95% Aerosole aus der Klassenluft entfernen zu Materialkosten von ca. 200 €.

Es sollten daher alle Klassenräume mit Luftfilteranlagen ausgestattet werden. Das ist zwar viel Geld aber immer noch besser als eine zweite Schulschließung zu riskieren, deren Folgen wesentlich teurer wären. Der Beirat hat daher den folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt bittet die zuständige Senatorin für Kinder und Bildung allen Schulen, die den Einbau einer einfachen Luftfilteranlage nach den Plänen des Max-Planck-Instituts in Eigenregie umsetzen möchten, pro Klasse 400 € zur Verfügung zu stellen. Die 400 € sollen zweckgebunden für den Einbau einer solchen Anlage vorgesehen werden.